

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

Prima.

Zweijähriger Kursus.

Ordinarius: Der Direktor.

1. Religion. 2 Stunden. Gelesen: Der Römerbrief. Erster Theil der Glaubenslehre. Wiederholung der Kirchengeschichte, der Hauptstücke, der gelehrten Kirchenlieder und Sprüche. — Herr Dr. Kraffert.

2. Latein. 3 Stunden. Livius III. und IV. 1—40. Aus Virgil's Aeneide die Bücher I. II. und III. Von Zeit zu Zeit ein Extemporale. Wiederholung einzelner Kapitel aus der Grammatik. — Derselbe.

3. Deutsch. 3 Stunden. Das Allerwichtigste über Begriff, Urtheil und Schluß, Eintheilung und Beweis. Kurze Darstellung des Entwicklungsganges der deutschen Literatur; genauer: Klopstock, Lessing, Herder. Gelesen: Wallenstein's Tod und Einiges aus Göthe's Iphigenia auf Tauris. Kontrolle der Privatlektüre. Erste Versuche im freien mündlichen Vortrage, angeknüpft an die Lektüre und die Privatlektüre, auch über historische Fragen. Bearbeitet sind folgende Themata: 1. Der Segen des Studiums der Geschichte. 2. Was ruft der Frühling uns zu? 3. Der wahre Menschenfreund. 4. Der Pfarrer in Göthe's Hermann und Dorothea. 5. Chriemhilde an Siegfried's Leiche. 6. Freie metrische Uebersetzung aus Virgil's Aeneide. I, 335—368. 7. Schön ist der Friede, aber auch der Krieg hat seine Ehre. Abituriententhema. 8. Wie haben wir es anzufangen, um in trübten Tagen zufriedenen Herzens zu bleiben? 9. Wallenstein und die Abgeordneten der Pappenheimer. 10. Mein Vaterland — angelehnt an Klopstock's Ode. 11. Wallenstein und Macbeth. Eine Vergleichung. 12. Es ist besser, Unrecht leiden, als Unrecht thun. 13. Das Gespenst im Hamlet und das Gespenst in der Semiramis. 14. Was du zu thun heut schuldig bist, das eile heute zu verrichten. 15. Friedrich des Großen Verdienste um Deutschland. Abituriententhema. — Der Direktor.

4. Französisch. 4 Stunden. Lektüre: Die Abschnitte von Cousin, Villemain und Constant aus Herrig; Polyucte von Corneille und le Malade Imaginaire von Molière. Privatim hat jeder Primaner ein Werk aus dem französischen Theile der Schülerbibliothek gelesen. Literarhistorische Notizen im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Extemporale zur Repetition der Grammatik. Alle 3 Wochen eine längere Uebersetzung (La cathédrale de Cologne; de la terre comme habitation de l'homme; Benjamin Franklin) oder ein freier Aufsatz. Bearbeitet sind folgende Themata: 1. und 2. Confédération Helvétique. 3. und 4. Combat de Charles le Téméraire contre les Suisses. 5. Indiquer les traits caractéristiques de Polyucte. 6. Précis de la révolution d'Angleterre. 7. Les Familles Impériales d'Allemagne. 8. Luther à la diète de Worms (Abituriententhema). Der Unterricht ist nur in französischer Sprache ertheilt worden. — Herr Dr. Reuscher.

5. Englisch. 3 Stunden. Gelesen sind: Marryat: the three Cutters; Dickens: A Christmas Carol und Macbeth von Shakespeare. Geschrieben sind: 22 Extemporalien, 10 längere

Exercitien und 8 freie Arbeiten über folgende Themata: 1. Horatius Cocles. 2. Caesar's death. 3. The Horatii and the Curiatii. 4. A Holyday's Journey. 5. Conradin's death. 6. Henry the Fowler. 7. Shakespeare's Macbeth. Act I. 8. William Shakespeare. Grammatik nach dem dritten Theile von Plate. Der Unterricht ist fast nur in englischer Sprache erteilt worden. — Herr Oberlehrer Dr. Walther.

6. Mathematische Disciplinen. Analytische Geometrie. Gerade Linie, Kreis, Parabel, Ellipse, Hyperbel für rechtwinkliges, schiefwinkliges und Polar-System. Häusliche Aufgaben. Arithmetik. Kubische Gleichungen und diophantische Gleichungen, nach dem Lehrbuche des Lehrers. Häusliche Aufgaben. Generalrepetition des gesammten mathematischen Schulpensums. — Herr Prorektor Richter.

7. Naturwissenschaftliche Disciplinen. 6 Stunden.

a. Mineralogie. 1 Stunde. Das Wichtigste aus dem Gebiete der Geologie. Daneben stöchiometrische Aufgaben.

b. Chemie. 2 Stunden. Qualitative Analysen von Salzen, Legirungen und Gemengen, welche im praktischen Leben häufig zur Anwendung kommen. Lösung von stöchiometrischen Aufgaben. Gewinnung der Metalle im Großen; besonders: Eisen, Kupfer, Blei, Silber und Zink. — Herr Nibel.

c. Physik. 3 Stunden. Wiederholungen und Erweiterungen aus der Lehre von dem Magnetismus und der Electricität. Statik und Dynamik fester, tropfbar-flüssiger und luftförmiger Körper, nach Koppe. — Mündliche und schriftliche Wiederholungen aus allen Theilen der Physik. — Zahlreiche Uebungen im Lösen und Berechnen von Aufgaben, meist nach Emsmann's Sammlung physikalischer Aufgaben. — Im letzten Quartale Versuche mit freien Vorträgen über naturwissenschaftliche Themata. — Herr Oberlehrer Dr. Emsmann.

8. Geographie.

a. Mathematische Geographie. 1 Stunde. Wiederholung des Wichtigsten aus den 5 ersten Kapiteln von Wiegand's Grundriß der mathematischen Geographie. Neu: die 3 folgenden Kapitel aus demselben Leitfaden. Demonstrationen am Globus, Gebrauch des Theodolithen, Berechnung von Aufgaben. — Derselbe.

b. Politische Geographie. 1 Stunde. Repetition der politischen Geographie von Europa, Amerika und Australien, nach Püß. — Herr Oberlehrer Dr. Walther.

9. Geschichte. 2 Stunden. Geschichte der neuen Zeit bis zur französischen Revolution. — Der Direktor.

10. Zeichnen. 3 Stunden. Eine Stunde für die Elemente der beschreibenden Geometrie. Zwei Stunden im Sommer: perspektivisches Zeichnen nach der Natur, im Winter Freihandzeichnen (Ornamente nach Gyps, Köpfe und Landschaften) oder Bau-, Maschinen- und Planzeichnen. — Herr Ludwig.

11. Singen. 1 Stunde. Erster Chor. — Herr Kantor Melcher.

Secunda.

Zweijähriger Kursus.

Ordinarius: Herr Prorektor Richter.

1. Religion. 2 Stunden. Bibellunde des N. T. Gelesen: der Brief des Jakobus und die Briefe an die Korinther, Philipper und an Titus. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Vier Kirchenlieder und Wiederholung der früher gelernten, sowie der Hauptstücke. — Herr Dr. Kraffert.

2. Latein. 5 Stunden. Caesar de bello civili I. und II. Aus Ovid's Metamorphosen: X. 1—77 und 86—219; XI. 1—220 und 410—748; XII. 1—188 und 210—628; XIII. 1—398 und 732—897. Syntaxis temporum et modorum. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Spieß für Tertia, S. 1—132. Wöchentlich ein Exercitium und monatlich ein Extemporale. — Derselbe.

3. Deutsch. 3 Stunden. Die Grundkräfte des menschlichen Geistes. Lektüre größerer und schwierigerer Musterstücke lyrischen und epischen Inhalts aus der Schenckel'schen Sammlung.

Genauere Kontrolle der gesammten Privatlektüre der Schüler (Fiesco, Macbeth, Minna von Barnhelm, Emilie Galotti und Parcival). Bearbeitet sind folgende Themata: 1. Die Feuersbrunst. Eine Schilderung. 2. Der Schlaf und der Tod. 3. Der Frühling, ein Bild der Jugend. 4. Duncan's Ermordung. 5. Eine Fabel. 6. Freie, resp. metrische Uebersetzung aus Ovid's Metamorphosen. X. 17—39. 7. Max Piccolomini's Ausgang. 8. Wie kann man seine Dankbarkeit gegen die Anstalt äußern, welcher man den größten Theil seiner Bildung verdankt? 9. Warum ist es besser, auf Gott zu vertrauen, als auf Menschen? 10. Macbeth und Banco. 11. Das Stadtleben von seiner Lichtseite. 12. Freie, resp. metrische Uebersetzung aus Ovid's Metamorphosen. XII. 580—616. 13. Hagen. Eine Charakterschilderung. 14. Die Macht des guten Beispiels. 15. Gott sieht mich. — Der Direktor.

4. Französisch. 4 Stunden. In der Klasse übersetzt: Ségur histoire de la grande armée, I. II. III. IV. und V. Privatlektüre: Un jeu de la fortune und La petite ville von Picard. Wiederholung der Elementargrammatik, dann die Syntax des Artikels und des Infinitivs; im Anschluß an die Grammatik Uebersetzungen aus dem Übungsbuche von Probst. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Die Schüler aus dem zweiten Jahre machten die ersten Versuche in freien Aufsätzen und bearbeiteten folgende Themata: 1. 2. und 3. Le premier roi de Prusse. 4. und 5. Charlemagne et Didier. 6. und 7. Henri I. 8. Bataille des Mongols près de Wahlstatt. 9. Conrad III. et les femmes de Weinsberg. 10. Charles XII. roi de Suède. Der Unterricht ist größtentheils in französischer Sprache erteilt worden. — Herr Dr. Reuscher.

5. Englisch. 3 Stunden. Gelesen sind aus Tales from Shakespeare by Charles Lamb: Macbeth, The Merchant of Venice, Othello und Hamlet und aus dem Sketch-Book: die Vorrede, The Author's Account of himself, The Voyage, Roscoe, The Wife, Rip van Winkle und Rural Life in England. Zwölf Gedichte diktirt, übersetzt, erklärt und theilweise auswendig gelernt. Nach dem zweiten Theile von Plate's Lehrgange sind behandelt: der Gebrauch des Infinitivs und des Particips, der Gebrauch der Tempora, die Bedeutung verschiedener Verben und die Syntax der Adjektive, der Zahlwörter, der Pronomen und Adverbien. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Die Schüler aus dem zweiten Jahre lieferten von Zeit zu Zeit eine freie Arbeit, eine Nacherzählung eines historischen Stoffes aus der englischen Geschichte. — Herr Dr. Lehmann.

6. Mathematische Disciplinen. 5 Stunden.

a. Geometrie. 2 Stunden. Verwandlung und Theilung der Figuren, berechnende Geometrie. Ebene und gerade Linie im Raume, körperliche Figuren, nach dem Lehrbuche des Lehrers. Mit der Oberabtheilung Repetition der Goniometrie und ebenen Trigonometrie. — Herr Prorektor Richter.

b. Arithmetik. 2 Stunden. Rangoperationen, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, nach demselben Lehrbuche. Häusliche Aufgaben. — Derselbe.

c. Praktisches Rechnen. 1 Stunde. Exempel jeder Art. Erste Anfänge der Entwicklung von Gleichungen aus gegebenen Aufgaben. Häusliche Übungsbeispiele. — Derselbe.

7. Naturwissenschaftliche Disciplinen. 6 Stunden.

a. Naturbeschreibung. 2 Stunden. Das natürliche System der Pflanzen; die wichtigsten Pflanzenfamilien mit Vertretern; das Wichtigste aus der Physiologie der Pflanzen. Insekten, Spinnen, Krustenthiere, Würmer, Weichthiere, Strahlthiere, Polypen und Infusionsthierchen, nach Schilling. — Herr Nibel.

b. Chemie. 2 Stunden. Einleitung mit Experimenten. Das Wichtigste aus der Stöchiometrie mit den nöthigen Aufgaben. Schwefelsäure, Salpetersäure und die wichtigsten Salze der Alkalien (Potasche, Salpeter und Soda). — Derselbe.

c. Physik. 2 Stunden. Einleitung in die Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Wärmelehre, nach Koppe und einem Programme des Lehrers. Berechnung physikalischer Aufgaben aus der Emsmann'schen Sammlung. — Herr Oberlehrer Dr. Emsmann.

8. Geographie. 1 Stunde. Asien, Afrika und Amerika, nach Pütz. — Herr Oberlehrer Dr. Walther.

9. Geschichte. 2 Stunden. Allgemeine Geschichte der alten Zeit. — Der Direktor.

10. Zeichnen. 2 Stunden. Im Sommer: perspektivisches Zeichnen nach der Natur und die einfache Projektionslehre. Im Winter: Ornamente, Köpfe und Landschaften — oder Uebungen im Bau-, Maschinen- und Planzeichnen. — Herr Ludwig.

11. Singen. 1 Stunde. Erster Chor. Herr Kantor Melcher.

Ober-Tertia.

Einfähriger Kursus.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Walther.

1. Religion. 2 Stunden. Erklärung des vierten und fünften Hauptstücks. Das Leben Christi nach den 4 Evangelien. Die Apostelgeschichte. Gelernt: 4 Kirchenlieder. Wiederholt: die 5 Hauptstücke nebst zugehörigen Bibelsprüchen, die früher gelernten Kirchenlieder und die Reihenfolge der biblischen Bücher. — Herr Dr. Kraffert.

2. Latein. 5 Stunden. Caesar de bello Gallico V. Syntax nach dem Regelbuche von Spieß und nach D. Schulz. Wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale nach Spieß. — Herr Oberlehrer Dr. Walther.

3. Deutsch. 3 Stunden. Die Lehre von den Konjunktionen. Erklärung der Schiller'schen Balladen und mehrerer epischen Proben aus der Schenckel'schen Sammlung. 18 Aufsätze. — Derselbe.

4. Französisch. 4 Stunden. Lektüre aus dem zweiten Theile von Lübecking's französischem Lesebuche (Historisches. I bis IX). Aus dem zweiten Kursus von Plöy die Lektionen 46 bis 57 und 70 bis 74. Zur Korrektur eingeliefert sind 52 Exercitien, resp. Extemporalien. — Derselbe.

5. Englisch. 4 Stunden. Die erste Stufe des Plate'schen Lehrganges von Lektion 32 bis zu Ende. 52 Exercitien, resp. Extemporalien. Lektüre: aus dem ersten Kursus der Gantter'schen Chrestomathie die Erzählungen 17 bis 21 und die historischen Abschnitte 1 bis 5. — Derselbe.

6. Mathematische Disciplinen. 6 Stunden.

a. Geometrie. 2 Stunden. Ähnlichkeits- und Flächenraumlehre, nach des Lehrers Lehrbuche. — Herr Prorektor Richter.

b. Arithmetik. 2 Stunden. Potenzen und Wurzeln mit absoluten Dignanden, resp. Radikanden und absoluten Exponenten. Vorher Betrachtung von Null, dem unendlich Großen und dem unendlich Kleinen. Uebungsbeispiele. — Derselbe.

c. Praktisches Rechnen. 2 Stunden. Einfache und zusammengesetzte Proportionsrechnung (kaufmännisches Rechnen mit Benutzung der Decimalbrüche) Theilungs- und Mischungsrechnung. Uebungsbeispiele. — Derselbe.

7. Naturwissenschaftliche Disciplinen. 2 Stunden.

a. Naturbeschreibung. 1 Stunde. Bestimmung von 16 schwieriger zu erkennenden Pflanzen nach dem Linné'schen Systeme. Leitfaden von Cürrie. Die Insekten, nach Schilling. — Herr Riedel.

b. Physik. 1 Stunde. Der Abschnitt von der Schwere aus Emsmann's Leitfaden mit vielfachen Experimenten. Berechnung von Aufgaben. — Herr Oberlehrer Dr. Emsmann.

8. Geographic. 2 Stunden. Europa, physisch und politisch, Amerika und Asien, nach dem vierten Kursus von Voigt. Herr Schillmann.

9. Geschichte. 2 Stunden. Deutsche Geschichte von 1648 ab, im Aufrisse. Geschichte des preussischen Staates, von 1640 ab ausführlicher. — Der Direktor.

10. Zeichnen. 2 Stunden. Im Sommer: zusammengesetzte Modelle nach der Dupuis'schen Methode, in Beleuchtung ausgeführt. Im Winter: Freihandzeichnen; Projektionslehre, Bauzeichnen. — Herr Ludwig.

11. Singen. 2 Stunden. Erster Chor. Herr Kantor Melcher.

Unter-Tertia.

Einjähriger Kursus.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Emsmann.

1. Religion. 2 Stunden. Erklärung des zweiten und des dritten Hauptstücks. Biblische Geschichte des N. T. aus der Bibel selbst geschöpft. Memorirt: 4 Kirchenlieder; wiederholt: die früher gelernten Kirchenlieder, die Reihenfolge der biblischen Bücher und der Hauptstücke mit zugehörigen Bibelsprüchen. — Herr Dr. Kraffert.

2. Latein. 5 Stunden. Wiederholung und Befestigung der Formen. Kasuslehre, accusativus cum infinitivo und ablativi absoluti eingeübt durch mündliches Uebersetzen aus der ersten Hälfte des Spieß'schen Übungsbuches für Quarta. Alle Woche ein Exercitium, alle Monate statt desselben ein Extemporale. Gelesen: größere Stücke aus dem Spieß'schen Übungsbuche für Quinta. nachher aus dem Cornelius Nepos: de Regibus, Hamilcar, Hannibal, Cato, Miltiades, Themistocles und Aristides. — Herr Oberlehrer Dr. Emsmann.

3. Deutsch. 3 Stunden. Lektüre des Lesebuches von Hiecke und der Blüten deutscher Dichter von Schendel, mit besonderer Rücksicht auf den zusammengesetzten Satz und die Bedeutung der Konjunktionen. Vortrag vorherbesprochener Gedichte. Alle 3 Wochen ein Aufsatz erzählenden, beschreibenden, schildernden oder geschäftlichen Inhalts, sowie Uebersetzungen aus dem Cornel. — Derselbe.

4. Französisch. 4 Stunden. Aus dem zweiten Kursus des Lehrbuches von Plöy die Abschnitte III. IV. und V. mit Ausnahme der Lektionen 37 und 38. Lektüre: aus dem ersten Theile des Lesebuches von Lübecking die meisten historischen Stücke und mehrere Lieder von Béranger. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. — Herr Dr. Lehmann.

5. Englisch. 4 Stunden. Aus dem ersten Theile des Plate'schen Lehrganges die Lektionen 1—39, aus den übrigen das Unentbehrliche. Lektüre, im Winter-Halbjahre, aus den Tales of a Grandfather von W. Scott: die Kapitel IV. V. und VI. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. — Derselbe.

6. Mathematische Disciplinen. 6 Stunden.

a. Geometrie. 2 Stunden. Wiederholung der vorausgegangenen Pensien. Nach Richter's Leitfaden: das Viereck, Vieleck und der Kreis. Konstruktion der Aufgaben. — Herr Oberlehrer Dr. Emsmann.

b. Arithmetik. 2 Stunden. Wiederholung der vorausgegangenen Pensien, namentlich der Decimalbrüche. Die Rechnung mit entgegengesetzten Größen. Die 4 Species mit ein- und mehrgliedrigen Buchstaben ausdrücken. Bildung und Auflösung von Klammern. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Proportionen. Richter's Leitfaden. — Derselbe.

c. Praktisches Rechnen. 2 Stunden. Zusammengesetzte Proportionen, Kettenrechnung, Theilungsrechnung, Disconto, Rabatt- und Zinsrechnung. — Herr Niesel.

7. Naturwissenschaftliche Disciplinen. 2 Stunden.

a. Naturbeschreibung. 1 Stunde. Das Linné'sche System und Bestimmung von 12 Pflanzen nach demselben. Leitfaden von Cürrie. Die Rückgratthiere, nach Schilling. — Derselbe.

b. Physik. 1 Stunde. Einleitung. Der erste und zweite und ein Theil des vierten Abschnitts aus Emsmann's Leitfaden. Experimente und Rechenaufgaben. — Herr Oberlehrer Dr. Emsmann.

8. Geographie. 2 Stunden. Länder- und Völkerkunde von Europa, mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands, nach dem dritten Kursus des Leitfadens von Voigt. — Herr Schillmann.

9. Geschichte. 2 Stunden. Deutsche Geschichte bis 1648. — Derselbe.

10. Zeichnen. 2 Stunden. Zusammengesetzte Modelle nach der Dupuis'schen Methode, mit Berücksichtigung der Elemente von der Beleuchtung. Arabesken, Landschaftliches, Theile des menschlichen Kopfes, Blumen. Uebungen im Schattiren mit Blei. — Herr Ludwig.

11. Singen. 2 Stunden. Die Schüler der drei oberen Klassen bilden den ersten Chor. — Herr Kantor Melcher.

Quarta in zwei parallelen Cötus.

Einjähriger Kursus.

Ordinarius in Quarta A: Herr Riedel.

Ordinarius in Quarta B: Herr Dr. Neufcher.

1. Religion. 2 Stunden. Erklärung der zehn Gebote. Belehrung über das christliche Kirchenjahr. Das Evangelium des Matthäus gelesen und erklärt. Das vierte und das fünfte Hauptstück eingelernt, nebst zugehörigen Bibelsprüchen, die 3 ersten wiederholt. Vier Kirchenlieder; Wiederholung der bereits gelernten. — Herr Dr. Meißner.

2. Latein. 6 Stunden. Wiederholung und Befestigung der gesammten Formenlehre nach D. Schulz. Uebersetzt aus dem Spieß'schen Übungsbuche für Quinta die Seiten 45, resp. 55 bis zum Ende des zweiten Abschnittes. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. — Herr Dr. Krassert und Herr Dr. Neufcher.

3. Deutsch. 3 Stunden. Lektüre aus dem Lesebuche von Lehmann; angereicht die Rektionslehre und die Nebensätze. Alle 14 Tage ein Aufsatz erzählenden oder beschreibenden Inhalts, nach vorgelesenen Mustern. Seit Michaelis, resp. seit Weihnachten eigene Versuche (Umbildungen von Gedichten epischen Inhalts; Fabeln und Erzählungen nach gegebenem Entwurfe; Erzählungen eigener Erfindung, um Sprüchwörter oder allgemeine Wahrheiten zu veranschaulichen.) Gedichte besprochen, memorirt und vorgetragen. — Herr Riedel und Herr Dr. Neufcher.

4. Französisch. 5 Stunden. Wiederholung des Quintanerpensums, die Abschnitte IV. und V. aus dem I. Theile von Plöz. Daneben Lektüre aus dem I. Theile des Lesebuches von Lübecking. Wöchentlich ein Exercitium, oder statt desselben ein Extemporale. — Dieselben Lehrer.

5. Mathematische Disciplinen. 6 Stunden.

a. Geometrie. 2 Stunden. Longimetrie und Kongruenzlehre, nach Richter's Repetitionshefte. — Herr Riedel und Herr Prorektor Richter.

b. Arithmetik. 2 Stunden. Die Grundrechnungsarten mit absoluten ganzen Zahlen, gemeinen und zehntheligen Brüchen, nach Richter's Lehrbuch der Arithmetik. — Dieselben Lehrer.

c. Praktisches Rechnen. 2 Stunden. Wiederholung der Bruchrechnungen, namentlich der Multiplikation und Division. Die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen mit mannigfacher Anwendung der letzteren auf Beispiele aus dem allgemeinen Leben. Proportionen mit indirekten Verhältnissen. Anfänge der zusammengesetzten Proportionen. — Herr Pensche.

6. Naturbeschreibung. 2 Stunden. Im Sommer das Linné'sche System bis zur 18. Klasse erläutert und eingelernt. 16 Pflanzen beschrieben. Im Winter: Einleitung in die Zoologie. Die Wirbelthiere. Aus jeder Ordnung der 4 Klassen ein Thier als Repräsentant derselben genauer durchgenommen und beschrieben. Botanik nach Cürrie, Zoologie nach Schilling. — Derselbe.

7. Geographie. 2 Stunden. Erweiterung der geographischen Grundbegriffe. Aus der Länder- und Völkerkunde: die außereuropäischen Länder, nach dem dritten Kursus von Voigt's Leitfaden. — Herr Schillmann.

8. Geschichte. 2 Stunden. Griechische und römische Geschichte. — Derselbe.

9. Schönschreiben. 2 Stunden. Übungen zur Gewinnung einer selbstständigen, deutlichen und gefälligen Handschrift. — Herr Koch.

10. Zeichnen. 2 Stunden. Im Sommer: einfache Modelle nach der Dupuis'schen Methode, mit Schattenlinien ausgeführt. Im Winter: Arabesken und Landschaftliches in Umrissen, nach Vorlegeblättern. — Herr Ludwig.

11. Singen. 2 Stunden. Zweiter Chor. Zweistimmige Lieder und Choräle. — Herr Kantor Melcher.

Quinta in zwei parallelen Cötus.

Einjähriger Kursus.

Ordinarius in Quinta A: Herr Dr. Lehmann.

Ordinarius in Quinta B: Herr Penschke.

1. Religion. 3 Stunden. Die wichtigsten Messianischen Stellen des N. T. Geographie von Palästina. Das Leben Jesu, nach den 4 Evangelien. Gelernt sind: das zweite und dritte Hauptstück nebst zugehörigen Bibelsprüchen und 4 Kirchenlieder. Wiederholt sind: das erste Hauptstück, die Reihenfolge der biblischen Bücher und 4 Kirchenlieder. — Herr Herwig.

2. Latein. 6 Stunden. Einübung der gesammten Formenlehre nach D. Schulz. Uebersetzen aus dem I. Theile von Spieß, Seite 71 bis zu Ende, und aus dem II. Theile bis Seite 50. Wöchentlich ein Exercitium, alle 14 Tage ein Extemporale. — Herr Dr. Lehmann und Herr Herwig.

3. Deutsch. 4 Stunden. Lesestücke aus Lehmann's Lesebuche sachlich und grammatisch erklärt, mit besonderer Rücksicht auf die Erkennung und Einübung der Formen und die Rektionslehre. Leichte poetische und prosaische Stücke eingelernt und recitirt. Orthographische Uebungen. Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten (Nacherzählungen). — Herr Herwig und Herr Penschke.

4. Französisch. 5 Stunden. Die ersten 3 Abschnitte aus dem ersten Kursus des Elementarbuches von Plösz. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. — Herr Dr. Lehmann und Herr Dr. Meißner.

5. Praktisches Rechnen. 4 Stunden. Die Rechnungsarten mit Brüchen im Kopfe und schriftlich. — Herr Bamler und Herr Penschke.

6. Naturbeschreibung. 2 Stunden. Einübung der Terminologie der Phanerogamen an 4 Pflanzen, als Vertretern verschiedener Familien. Auf dieselbe Weise das Wichtigste aus der Terminologie der Säugethiere und Vögel. — Herr Penschke.

7. Geographie. 2 Stunden. Der zweite Kursus des Voigt'schen Leitfadens, mit bedeutender Beschränkung der Flußneze. — Herr Herwig.

8. Geschichte. 1 Stunde. Biographien hervorragender Persönlichkeiten aus der Geschichte der alten Zeit. — Derselbe.

9. Schönschreiben. 2 Stunden. Uebungen an Sätzen in deutscher und lateinischer Schrift, theils nach Vorschriften auf der Wandtafel, theils nach Vorlegeblättern. — Herr Koch.

10. Zeichnen. 2 Stunden. Planimetrische Bauverzierungen, nach mündlicher Anleitung und nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. — Herr Ludwig.

11. Singen. 1 Stunde. Notenschrift. Zweistimmige Choräle und Lieder. — Herr Kantor Melcher.

Sexta in zwei parallelen Cötus.

Einjähriger Kursus.

Ordinarius in Sexta A: Herr Dr. Meißner.

Ordinarius in Sexta B: Herr Schillmann.

1. Religion. 3 Stunden. Die biblische Geschichte des N. T. mit steter Rücksicht auf das Heilswerk, aus der Bibel selbst geschöpft. Memorirt sind: das erste Hauptstück nebst zugehörigen Bibelversen, 4 Kirchenlieder und die Reihenfolge der biblischen Bücher des N. T. — Herr Koch.

2. Latein. 8 Stunden. Die regelmäßige Formenlehre, eingelernt aus der Schulgrammatik von D. Schulz und eingeübt an dem Spieß'schen Uebungsbuche für Sexta. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung in das Lateinische. — Herr Dr. Meißner und Herr Schillmann.

3. Deutsch. 4 Stunden. Orthographische Uebungen und Besprechung der schriftlichen Arbeiten (Nacherzählungen). 2 Stunden. — Gelesen wurde aus dem ersten Lesebuche von Hiecke, der Inhalt des Gelesenen wiedergegeben und an die Lektüre die Grammatik geknüpft (das Erkennen

der Grundbestandtheile der Sätze, der Wörterklassen, der Formen und der Kasus in ihrer Bedeutung). Gedichte aus dem Lesebuche erklärt, memorirt und recitirt. 2 Stunden. — Herr Dr. Meißner und Herr Bamler.

4. Rechnen. 5 Stunden. Die Grundoperationen mit ganzen, unbenannten und benannten Zahlen, die Zeitrechnung eingeschlossen. Das Decimalsystem, das Aufgehen der Zahlen, das größte gemeinschaftliche Maaß, das kleinste gemeinschaftliche Vielfache. Sämmtliche Vorübungen zu den Brüchen. — Herr Bamler.

5. Geographie. 2 Stunden. Geographische Grundbegriffe. Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasservertheilung auf der Erde, nach dem ersten Kursus von Voigt's Leitfaden beim geographischen Unterricht. — Derselbe.

6. Geschichte. 1 Stunde. Sagen und Erzählungen aus dem griechischen und römischen Alterthume. — Herr Dr. Meißner und Herr Schillmann.

7. Schönschreiben. 3 Stunden. Wiederholung der Grundformen der deutschen und lateinischen Schrift. Uebungen an Sägen. — Herr Koch.

8. Zeichnen. 2 Stunden. Formlehre mit Zeichnen verbunden. Uebungen im Gebrauche von Circle und Lineal. Vorzeichnungen an der Wandtafel. — Herr Ludwig.

9. Singen. 2 Stunden. Stimm- und Gehörbildung und Einübung von einstimmigen Chorälen und Kinderliedern. — Herr Kantor Melcher und Herr Koch.

Leibesübungen.

Hinsichtlich der Leibesübungen sind im abgelaufenen Schuljahre die Zöglinge der Realschule und der ersten Vorbereitungsclassen in 4 einander übergeordnete Cötus getheilt gewesen, von denen jeder während der Sommermonate in 2 wöchentlichen Stunden unter Leitung des Herrn Müller geturnt hat.

Die drei Vorbereitungsclassen

haben auch in diesem Schuljahre ihre Aufgabe genau so gelöst, wie dieselben im vorjährigen Programme auf den Seiten 19 und 20 abgedruckt ist. Wir wiederholen sie daher hier nicht, sondern bemerken nur, daß

Herr Hoffmann das Ordinariat in I A,
Herr Ahrendts das Ordinariat in I B,
Herr Raue das Ordinariat in II A,
Herr Balbow das Ordinariat in II B und
Herr Richter das Ordinariat in der III.

Klasse verwaltet hat, und daß dem Ordinarius der gesammte Unterricht in seiner Klasse übertragen gewesen ist.

B. Chronologischer und summarischer Ueberblick der an die Anstalt erlassenen Verfügungen.

1. Der hohe Ministerialerlaß vom 24. Februar über die Abänderung des Regulativs für das königliche Gewerbeinstitut, mitgetheilt durch

das königliche Hochlöbliche Provincial-Schulcollegium. 10. März 1863.

2. Ein Abdruck der Urkunde über die Grundsteinlegung des Friedrich-Wilhelm-Denkmales für das Archiv übersandt.

Dieselbe Behörde. 27. März 1863.

3. Das Votum der Direktoren über Verlängerung der Hundstagsferien und Verkürzung der Michaelisferien um 2 Tage wird eingefordert.

Dieselbe Behörde. 20. Mai 1863.

4. Eine jährliche Nachweisung der zur Absolvierung des Probejahres beschäftigten Kandidaten wird eingefordert.

Dieselbe Behörde. 22. Mai 1863.

5. Dr. Engel's Zeitschrift des Königl. statistischen Bureau's und Herrmann's Geschichte des deutschen Volkes in 13 Bildern werden empfohlen.
Dieselbe Behörde. 26. Mai 1863.
6. Bis zum 15. Juli soll berichtet werden, ob ein an der Anstalt arbeitender Elementar-lehrer an dem Kursus in der Central-Turnanstalt Theil nehmen will.
Dieselbe Behörde. 30. Mai 1863.
7. Ausnahmsweise sollen in diesem Jahre die Sommerferien vom 4. Juli bis zum 3. August dauern.
Dieselbe Behörde. 11. Juni 1863.
8. Die Themata, auch die mathematischen, welche von den Abiturienten bearbeitet sind, sollen in den Programmen mitgetheilt werden.
Dieselbe Behörde. 26. Juni 1863.
9. Die Direktoren haben bei Reisen in den Ferien anzuzeigen, welchem ihrer Kollegen sie die Stellvertretung in der Verwaltung der Direktorialgeschäfte übertragen haben.
Dieselbe Behörde. 30. Juni 1863.
10. Es wird Bericht darüber gefordert, zu welchen Berufsarten die von den Realschulen entlassenen Abiturienten und wie viele zu jeder Berufsart übergegangen sind.
Dieselbe Behörde. 20. Juli 1863.
11. Die Richter'schen mathematischen Lehrbücher werden als Schulbücher der Anstalt genehmigt.
Dieselbe Behörde. 11. August 1863.
12. Die bisherigen Jahresberichte fallen weg; an ihre Stelle treten umständliche Verwaltungsberichte, welche alle drei Jahre zu erstatten sind.
Dieselbe Behörde. 6. August 1863.
13. Zufolge des hohen Erlasses des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 3. Juni 1863 ist festgesetzt, daß von jetzt ab
1. Post-Eleven nur auf Grund eines Maturitätszeugnisses von einem Gymnasium oder einer Realschule erster Ordnung,
 2. Post-Expedienten-Anwärter nur nach mindestens einjährigem Besuche der Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung in allen Lehrgegenständen, oder nach mindestens einjährigem Besuche der Prima einer Realschule zweiter Ordnung in allen Lehrgegenständen oder auf Grund des Abgangszeugnisses der Reife von einer anerkannten höheren Bürgerschule,
 3. Post-Expeditions-Gehülfen nur bei nachgewiesener Reife für die Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster oder zweiter Ordnung
- angenommen werden. Diese Bestimmungen sind mitgetheilt durch
dieselbe Behörde. 24. August 1863.
14. Das durch die hohe Ministerialverfügung vom 17. August 1863 angeordnete Verfahren bei der Einsendung der Programme mitgetheilt durch
dieselbe Behörde. 25. September 1863.
15. Die von dem Oberlehrer Schütz herausgegebenen Charakterbilder aus der englischen und französischen Geschichte werden empfohlen.
Dieselbe Behörde. 28. September 1863.
16. Die hohe Ministerialverfügung vom 24. September 1863, zufolge deren die mit den Gymnasien und Realschulen verbundenen Vorschulen sich auf den allgemeinen Elementarunterricht zu beschränken, fremde Sprachen also von ihrem Lehrplane auszuschließen haben, mitgetheilt durch
dieselbe Behörde. 2. Oktober 1863.
17. Circular über das Verhalten der Lehrer bei den Wahlen zum Abgeordnetenhaufe.
Dieselbe Behörde. 10. Oktober 1863.
18. Bis zum fünfzehnten, künftig aber bis zum 1. November des Jahres sollen die Tabellen über die Personalveränderungen im Lehrerkollegium, welche in dem Kalenderjahre vorgekommen sind, eingereicht werden.
Dieselbe Behörde. 13. Oktober 1863.

19. Ein Exemplar des von dem Herrn Minister des Kultus vorgeschriebenen Lehrplans für den Unterricht im Zeichnen auf Gymnasien und Realschulen zur Kenntnißnahme und Beachtung mitgetheilt.

Dieselbe Behörde. 30. November 1863.

20. Vom nächsten Jahre ab sollen 260 Exemplare von jedem Programme an das königliche Provincial-Schulkollegium eingesandt werden.

Dieselbe Behörde. 1. December 1863.

21. Ein Exemplar der achten Auflage des Verzeichnisses der in dem königlichen Museum zu Berlin künstlichen Gypsabgüsse wird der Anstalt übersandt durch

dieselbe Behörde. 6. Januar 1864.

22. Die von des Herrn Ministers Excellenz unter dem 21. December 1863 erlassene Deklaration über die Bestimmung vom 31. Oktober 1861 hinsichtlich der Berechtigung der Sekundaner zum Eintritte in den einjährigen freiwilligen Militairdienst, mitgetheilt durch

dieselbe Behörde. 4. Januar 1864.

23. Von Ostern 1864 ab ist es den Zöglingen der Oberschule nicht mehr gestattet, an dem hiesigen Turnvereine Theil zu nehmen.

Dieselbe Behörde. 9. Januar 1864.

24. Kandidaten des höheren Schulamtes, welche das examen pro facultate docendi noch nicht absolvirt haben, dürfen nicht länger als zwei Semester an den höheren Lehranstalten interimistisch beschäftigt werden.

Dieselbe Behörde. 12. Januar 1864.

C. Kurze Chronik der Oberschule.

Aus der Geschichte des vorigen Schuljahres ist nachzutragen, daß

1. am Schlusse der am 21. März unter dem Voritze des königlichen Provincial-Schulrathes Herrn Dr. Tzschirner abgehaltenen mündlichen Entlassungsprüfung den Primanern Peschel, Hibsch und Bilger das Zeugniß der Reife und zwar dem Ersten mit dem Prädikat „gut bestanden“, den beiden Uebrigen mit dem Prädikat „genügend bestanden“ zuerkannt worden ist, und daß
2. auch in diesem Jahre die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Königs am 22. März mit Gesang, Gebet und Rede gefeiert hat. Die Festrede hat Herr Dr. Reuscher gehalten.
1. Am 13. April, Vormittags um 8 Uhr, eröffnete der Direktor den neuen Kursus in der hier üblichen Weise und händigte, nach einer kurzen Ansprache, dem Herrn Oberlehrer Dr. Walther, welcher an diesem Tage in sein sechs und zwanzigstes Dienstjahr an unserer Anstalt trat, das Gratulations schreiben des Magistrats ein.
2. Der Gesundheitszustand des Kollegiums ist das ganze Jahr hindurch im allgemeinen befriedigend gewesen. Nur zwei Lehrer sind durch Krankheit auf längere Zeit ihrem Berufe entzogen worden. Herr Prorektor Richter bedurfte eines sechs wöchentlichen Urlaubs, um seine sehr angegriffene Gesundheit durch den Besuch von Franzensbad wieder herzustellen. Herr Kandidat Herwig, welcher die siebente ordentliche Lehrerstelle interimistisch verwaltet, erkrankte den 9. Februar an einem Gelenk-Rheumatismus, welcher einen so heftigen und hartnäckigen Charakter angenommen hat, daß wir kaum hoffen dürfen, Herrn Herwig noch vor dem Schlusse des Schulkursus wieder in unserer Mitte zu sehn.
3. Am 14. September bestand unter dem Voritze des königlichen Konsistorialrathes Herrn Seegemund der Primaner **August Hugo Karl Dankoff**, aus Drossen, die mündliche Entlassungsprüfung, und erwarb sich das Zeugniß der Reife mit dem Prädikat „gut bestanden.“ In der schriftlichen Prüfung hat er folgende Themata bearbeitet:
 - a. Schön ist der Friede,
Aber auch der Krieg hat seine Ehre.
 - b. Gustave-Adolphe en Allemagne.

- c. Ein englisches Extemporale.
- d. In den mathematischen Disciplinen:
- aa) Wie groß sind die Seiten des Rechtecks, welches mit einem Dreiecke, dessen Seiten resp. 30, 40 und 50 Fuß lang sind, sowohl dem Inhalte, als auch dem Umfange nach übereinstimmt?
- bb) Die senkrechte in der Mitte der Kreissehne ist ein geometrischer Ort für das Kreiscentrum. Der Beweis durch die analytische Geometrie.
- cc) Die Grundlinie eines Dreiecks ist $a = 182$, die Höhe $h = 120$ und der Winkel am Scheitel $A = 12^\circ 48' 4,5''$. Wie groß sind die beiden andern Winkel?
- dd) Ein abgestutzter senkrechter Kegel ist 40, 6' hoch, der Halbmesser seiner Grundebene beträgt 7,08'. Wie viel Quadratfuß Raum enthält die gesammte Oberfläche dieses abgestutzten Kegels?
- In den Naturwissenschaften:
- e. aa) Um einen Cylinder von Lindenholz ($s' = 0,6$), der eine Dicke $2r = 3$ Fuß hat, soll eine cylindrische Röhre von Zink ($s'' = 7,19$) gegossen werden, welche Dicke d muß diese haben, wenn der aus beiden Stoffen zusammengesetzte Körper das spezifische Gewicht des Wassers haben soll?
- bb) Ein zusammengesetztes Mikroskop hat ein Objectiv von 5^{mm} und ein Okular von 20^{mm} Brennweite. Das Object befindet sich $0,1^{\text{mm}}$ weit von dem Brennpunkte des Objectivs, und die Sehweite des beobachtenden Auges betrage 270^{mm} . Wie stark ist die durch das Mikroskop hervorgebrachte Vergrößerung, und welche Länge hat das Instrument?
- cc) Auf welche Weise bildet sich in der Natur der Salpeter, und worin bestehen die Hauptanwendungen dieses Salzes? Dazu die Aufgabe: Wie viel Schwefel und wie viel Kohle müssen mit 100 Theilen Salpeter gemischt werden, wenn man das beste Schießpulver erhalten will?

4. Am 19. Oktober beging die Anstalt die Jubelfeier der Völkerschlacht. Der Direktor hielt die Festrede und vertheilte am Schlusse der Feier die in reichem Maße von den städtischen Behörden uns gespendeten Gedächtnisschriften an diejenigen unserer Schüler, welche sich durch Fleiß und Ausführung unsere besondere Zufriedenheit erworben hatten.

5. Zu der am Schlusse des Schuljahres stattfindenden Entlassungsprüfung meldeten sich die Primaner:

Paul Gerbard Kieselich, aus Frankfurt, und

Karl Gustav Heinrich Erdmann Blanckmeiser, aus Stralsund.

Ihre schriftliche Prüfung absolvirten sie in der Zeit vom 1. bis 5. Februar und bearbeiteten folgende Themata:

- a. Friedrich des Großen Verdienste um Deutschland.
- b. Luther à la diète de Worms.
- c. Ein englisches Extemporale.
- d. In den mathematischen Disciplinen:
- aa) Vom Scheitel eines rechten Winkels bewegen sich zwei Punkte mit gleichförmiger Geschwindigkeit auf den Schenkel. Der eine legt in der Sekunde $8'$ zurück, der andere setzt sich $22''$ später in Bewegung und macht in der Sekunde $7'$. Nach wie viel Sekunden sind beide sich bewegende Punkte $275'$ von einander entfernt?
- bb) Die Subnormale einer Parabel ist $= 2$ und die Abscisse eines Parabelpunktes $= 2\frac{1}{4}$. Wie groß ist der Vereinigungswinkel des Vektors dieses Punktes mit der Normale?
- cc) Im Viereck ist Seite $DA = a = 452$, Seite $AB = b = 610$, Seite $BC = c = 411$, $\angle A = 92^\circ 5'$ und $\angle C = 119^\circ 14' 34''$. Wie groß ist der Winkel D ?
- dd) Wenn ein Luftschiffer sich $\frac{1}{3}$ geogr. Meile über die Erde erhebt; wie groß ist der Radius seines Gesichtskreises, und wie viel Quadratmeilen überschaut er von der Erdoberfläche? Der Erdradius $= 859,5$ geogr. Meilen.

e. In den Naturwissenschaften.

- aa) Ueber Darstellung und Anwendung der Salpetersäure. Dazu die Aufgabe: Wie viel Kalisalpeter, der 5% Chlornatrium enthält, gebraucht man, um 8 Ctr. eines Scheidewassers von 40% Säuregehalt darzustellen?
- bb) Zwei Kräfte 11,3 und 14,57 wirken unter einem Winkel von $27^{\circ} 13'$ gleichzeitig auf einen Punkt. Wie groß ist die eine Kraft, welche diesen Kräften das Gleichgewicht hält, und welchen Winkel bildet dieselbe mit den gegebenen Kräften?
- cc) Welchen Brechungsindex hat der Stoff einer beiderseits gleich gekrümmten bikonvexen Linse, deren Brennweite $\frac{3}{4}$ des Krümmungsradius beträgt?

Am 29. Februar fand unter der Leitung des Königlichen Konsistorialrathes Herrn Seegemund die mündliche Entlassungsprüfung statt, und beide Abiturienten erwarben sich das Zeugniß der Reife mit dem Prädikat „genügend bestanden.“

D. Wohlthäter der Anstalt.

Ein hohes Königliches Ministerium des Kultus verehrte uns die Geschichte der Berliner Universität. — Ein alter und bewährter Freund der Oberschule, Herr Stadtrath Schlumberger, schenkte der Oberschule: Napoleon des III. Werke deutsch von Richard, die Predigten von Colani, Ansichten des Rheins, A. von Humbold's Leben, Neubek's Gesundbrunnen und mehrere kleine Abhandlungen. — Die Hirth'sche Verlagshandlung schenkte uns die achte Auflage von Schilling's Thierreiche und Pflanzenreiche. — Der Güte des Herrn Stadtrathes Bail verdanken wir eine Lampe zu Löthrohr-Versuchen. — Herr Goldarbeiter Cirani schenkte unserer Anstalt eine schätzbare Käfersammlung. — Herr Kaufmann Kierstein ein Bild, welches den Umsturz des einen der beiden Thürme unserer Oberkirche darstellt, und der Untertertianer Gründer das Bildniß Galilei's. Außerdem haben die Untertertianer bei Gelegenheit der Jubelfeier der Leipziger Schlacht ihr Klassenzimmer mit einem großen Erinnerungsbilde geschmückt. Endlich haben die Schüler der Quinta A ihr Klassenzimmer mit den Photographien der Sixtinischen Madonna und der Madonna von Sevilla geziert und den Lektionsplan sowie eine kalligraphische Abschrift der Schulgesetze unter Glas und Goldrahmen gebracht.

Herzlichen Dank!

E. Bibliotheken und Apparate.

1. Die **Bibliothek der Oberschule** ist durch die genannten Liebesgaben, sowie durch die Verwendung der etatsmäßigen 150 Thaler von 492 auf 589 Bände angewachsen. Angekauft sind: Marheineke's Geschichte der deutschen Reformation, Platon's Erziehungslehre von Kapp, Karl Schmidt's Geschichte der Pädagogik, der vierte Band von Weber's allgemeiner Geschichte, Giesebrecht's Geschichte der deutschen Kaiserzeit, Ranke's englische Geschichte vornehmlich im sechszehnten und siebzehnten Jahrhundert, Allden's Handbuch der Erdkunde, Klügel's mathematisches Wörterbuch nebst Grunert's Supplementen, Otto's ausführliches Lehrbuch der Chemie, die dritte Abtheilung des zweiten Bandes von Liebig's Handwörterbuch der reinen und angewandten Chemie, deutsche Arbeitsentwürfe zur Bildung des Denk- und Sprachvermögens von Rochholz, Fiedler's Verkunst der lateinischen Sprache, die ausführliche lateinische Grammatik von Otto Schulz, der siebente und der achte Band der Weissenborn'schen Ausgabe des Livius, die Heerwagen'sche Ausgabe des Livius, der erste und der zweite Band von der Nipperdey'schen Ausgabe des Tacitus, die Nipperdey'sche Ausgabe des Cäsar, der Antibarbarus der französischen Sprache, Lafay's Dictionnaire des synonymes de la langue française, Byron's Werke in 5 Bänden, Macaulay's history of England from the accession of James the Second in 10 Bänden, Gibbon's history of the decline and fall of the Roman empire in 12 Bänden, das Shakespeare-Lexikon von Delius, Herrigs Archiv, die Poggendorff'schen Annalen und Langbein's pädagogisches Archiv.

2. Für die **Schüler-Lese-Bibliothek**, welche nur durch die Beiträge der lesenden Schüler besteht, sind außer mehreren kleinen Erzählungen für die unteren Klassen folgende Schriften angeschafft worden: Schmidt's Geschichtsbilder; Kuken, aus der Zeit des siebenjährigen Krieges; Droyfen's

Leben des Feldmarschall York; Uhland's dramatische Dichtungen; Joachim Nettelbeck; Erinnerungen aus dem Leben eines Verschollenen; Ludwig Uhland von Notter; Schenkendorf's Leben von Hagen; Reiser's Charakterbilder aus der preussischen Geschichte; das vaterländische Ehrenbuch von Große und Otto; die Fortsetzungen von dem Buche der Erfindungen; Wuttke's Völkerschlacht bei Leipzig; die Lesebücher von Hopf und Paulsick und die von Auras und Gnerlich; die asiatischen Feldzüge Alexander des Großen von Herzberg; Schmidt's Geschichte der Befreiungskriege; Walter's Geschichte der Römer und die von Schütz herausgegebenen Charakterbilder aus der englischen und französischen Geschichte.

3. **Die Armen-Bibliothek** hat im abgelaufenen Schuljahre leider! gar keine Bereicherung erhalten.

4. Für **den naturwissenschaftlichen Apparat** sind angeschafft worden außer 12 für das Laboratorium bestimmten Handtuchern: 6 gläserne Trichter, 48 Abdampfschaalen, 66 Reagirgläser, 2 Gasentbindungsflaschen, 6 Spritzflaschen, 15 Bechergläser, 2 Pipetten mit Gaultschouc, 2 Wassereimer, 12 Rührstäbe, 12 Ellen Gummiröhren, 3 englische Feilen, 5 Zeichnungen von Skeletten und 1 Theodolith nebst Pendel.

5. Für **den historisch-geographischen Apparat** sind angeschafft: eine Handtkle'sche Wandkarte von Deutschland, eine Handtkle'sche Wandkarte von Afrika, die Kiepert'sche Karte von Mittel-Amerika, die Kiepert'sche Karte von dem nördlichen tropischen Amerika und die Kiepert'sche Karte von Alt-Griechenland.

6. **Der Zeichenapparat** ist durch 288 neue Vorlegeblätter bereichert worden.

F. Bevölkerungsliste.

1. Die Vorbereitungsclassen.

Klassen	Waren zu Ostern 1863	Von diesen gingen ab	Zu diesen kamen	Waren am Ende des Jahres 1863.
I A.	49	2	6	53
I B.	49	2	6	53
II A.	34	1	3	36
II B.	34	2	2	34
III.	49	4	4	49
Zusammen	215	11	21	225

2. Die Realschule.

Prima.	7	1	0	6
Secunda.	19	4	0	15
Ober-Tertia.	19	1	1	19
Unter-Tertia.	57	13	0	44
Quarta A.	37	3	5	39
Quarta B.	37	8	2	31
Quinta A.	49	4	2	47
Quinta B.	48	4	5	49
Sexta A.	64	1	1	64
Sexta B.	65	4	2	63
Zusammen.	402	43	18	377

Es waren mithin ult. 1863 in der Realschule 377
in der Vorschule 225

Zusammen 602 Schüler.

Es waren also am Ende des Jahres 1863 in der Realschule 3, in der Vorschule 17 Schüler weniger, als am Ende des vorhergehenden Jahres.

Von den 377 Realschülern waren 267 hiesige, 110 auswärtige. Dasselbe Verhältnis kann in der Vorschule nicht statt finden, da diese ihre Schüler in der Regel nur bis zum vollendeten zehnten Lebensjahre beschäftigt; sie zählte aber doch unter ihren 225 Schülern 16 auswärtige.

Der Konfession nach hatte die Anstalt 549 evangelische und 6 katholische Schüler; 1 Schüler gehörte der Dissidenten- und 46 der jüdischen Gemeinde an.

Unter den 11 aus der Vorschule abgegangenen Schülern befindet sich auch der kleine Paul Lehmann, den der Tod uns abgefordert hat — ein liebes Kind, das Eltern und Schule zu schönen Hoffnungen berechtigte. Von den 43 aus der Realschule geschiedenen Zöglingen haben leider! zwei religirt werden müssen.

G. Zeit und Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Sonnabend, den 19. März.

- 8 — 8 $\frac{1}{2}$. Gesang und Gebet. Zweite Vorbereitungsclassen B., Religion. Herr Baldow.
8 $\frac{1}{2}$ — 9. Zweite Vorbereitungsclassen A., Rechnen. Herr Raue.
9 — 9 $\frac{1}{2}$. Dritte Vorbereitungsclassen, Lesen. Herr Richter.
9 $\frac{1}{2}$ — 10. Erste Vorbereitungsclassen A., Lesen und Orthographie. Herr Hoffmann.
10 — 10 $\frac{1}{2}$. Erste Vorbereitungsclassen B., Rechnen. Herr Ahrendts.
10 $\frac{1}{2}$ — 11. Sexta A., Geographie. Herr Bamler.
11 — 11 $\frac{1}{2}$. Sexta B., Latein. Herr Schillmann.

Recitirversuche und Gesangübungen.

Vertheilung der Prämien an die Schüler der Vorbereitungsclassen und an die Sextaner.

Montag, den 21. März.

Vormittags.

- 8 — 8 $\frac{1}{2}$. Gesang und Gebet. Secunda, Religion. Herr Dr. Krassert.
8 $\frac{1}{2}$ — 9. Quinta B., Französisch. Herr Dr. Meißner.
9 — 9 $\frac{1}{2}$. Ober-Tertia, Französisch. Herr Oberlehrer Dr. Walther.
9 $\frac{1}{2}$ — 10. Secunda, Englisch. Herr Dr. Lehmann.
10 — 10 $\frac{1}{2}$. Quinta A., Naturbeschreibung. Herr Pensche.
10 $\frac{1}{2}$ — 11. Prima, Physik. Herr Oberlehrer Dr. Emsmann.
11 — 11 $\frac{1}{2}$. Unter-Tertia, Geographie. Herr Schillmann.
11 $\frac{1}{2}$ — 12. Ober-Tertia, Geschichte. Wiede.

Nachmittags.

- 3 — 3 $\frac{1}{2}$. Quarta A., Latein. Herr Dr. Krassert.
3 $\frac{1}{2}$ — 4. Quarta B., Deutsch. Herr Dr. Reuser.
4 — 4 $\frac{1}{2}$. Secunda, Chemie. Herr Kiesel.
4 $\frac{1}{2}$ — 5. Prima, Mathematik. Herr Prorektor Richter.

Vertheilung der Prämien.

Gesang.

Karl Blaudmeister nimmt Abschied.

Entlassung der Abiturienten.

Schlussgesang.

Mittwoch, den 23. März, schließen wir das Schuljahr mit der Censur und Versetzung.

Die Zeichnungen der Schüler sind den 21. März im Klassenzimmer von Sexta aufgehängt.

H. Gröfßnung des neuen Kursus.

1. Der neue Kursus beginnt für die Realschule **Donnerstag den 7. April, Vormittags um 8 Uhr**, für die Vorbereitungsklassen **an demselben Tage um 10 Uhr**.

2. **Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler** bin ich **Montag, Dienstag und Mittwoch**, den 4., 5. und 6. April in den Vormittagsstunden von 9 Uhr ab in dem Konferenzzimmer der Anstalt sicher anzutreffen.

3. Alle unsere Klassen haben, mit Ausnahme von Prima und Secunda, deren Kursus zweijährig ist, jährige Kursen; es kann daher nur ausnahmsweise die Aufnahme neuer Schüler zu einer andern Zeit, als zu Ostern erfolgen.

Kinder, welche noch gar keine Vorbildung erhalten haben —
und diese sind uns auch ferner die willkommensten —
können nur zu Ostern aufgenommen werden.

Wiecke.

Tabelle über die Verteilung des Unterrichts.

Lehrer.	I.		II.		III.		IV.		V.		VI.		Zusammen.
	1.	2.	1.	2.	superior.	inferior.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	
Mittler in I.	Deutsch 3	Deutsch 3	Deutsch 3	Deutsch 2									12
	Gesch. 2	Gesch. 2											
Mittler in II.	Matrhm. 5	Matrhm. 4	Matrhm. 4	Matrhm. 2									20
	Rechnen 1	Rechnen 2											
Dr. Wallner in Ober-Tertia.	Englisch 3	Geogr. 1	Deutsch 3	Katein 5									21
	Geogr. 1		Katein 5	Englisch 4									
Oberl. Dr. Gnehmmann in Unter-Tertia.	Matrhm. 1	Physik 2	Physik 1	Physik 1	Deutsch 3								20
	Geogr. 1	Physik 3	Katein 5	Matrhm. 4	Katein 5								
Höbel in IV. A.	Chemie 3	Chemie 2	Naturb. 1	Naturb. 1	Deutsch 3								23
	Naturb. 2	Naturb. 2	Rechnen 2	Matrhm. 4	Fransösl. 5								
Dr. Meuscher in IV. B.	Fransösl. 4	Fransösl. 4			Deutsch 3								22
					Katein 6								
Dr. Straßert.	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Katein 6								22
	Katein 3	Katein 5			Fransösl. 5								
Dr. Lehmann in V. A.		Englisch 3			Englisch 4								22
					Fransösl. 4								
Dr. Meißner in VI. A.					Religion 2	Religion 2							22
Schillmann in VI. B.			Geogr. 2	Geogr. 2	Geogr. 2	Geogr. 2							23
			Gesch. 2	Gesch. 2	Gesch. 2	Gesch. 2							
Gernwig.					Religion 3	Religion 3							22
					Gesch. 1	Gesch. 1							
Renschke in V. B.					Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 4						20
					Naturb. 2	Naturb. 2	Naturb. 4						
Koch.					Schreib. 2	Schreib. 2	Schreib. 2	Schreib. 2					22
							Schreib. 3	Religion 3	Religion 3				
Bantler.					Rechnen 4	Rechnen 4	Schreib. 3	Schreib. 3					22
							Schreib. 2	Schreib. 2					
Quadowig.	Beschreib. 1	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	21 + 2
	Geom. 1	Zeichnen 2											
Müller.	Singen 2		Singen 2		Singen 2		Singen 2		Singen 1		Singen 1		8
	Singen in jedem der drei Götus 2		Singen 2		Singen 2		Singen 1		Singen 1		Singen 2		6

Tabelle über die Verteilung des Unterrichts.

Lehrer.	I.		II.	III.	III.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	Zusammen.
	Lehrsch. 3 Lehrsch. 2		Lehrsch. 3 Lehrsch. 2	Lehrsch. 2	Lehrsch. 3 Lehrsch. 2	Lehrsch. 2	Lehrsch. 4					
Mische in I.	Matr. 5 Englisch 3 Geogr. 1		Matr. 4 Rechnen 1	Matr. 4 Rechnen 2	Matr. 4 Rechnen 2							20
Mischer in II.	Matr. 1 Geogr. 1		Matr. 2 Rechnen 1	Matr. 1 Rechnen 1	Matr. 1 Rechnen 1							20
Dr. Wallber in Ober-Tertia.	Matr. 1 Geogr. 1		Matr. 2 Rechnen 1	Matr. 1 Rechnen 1	Matr. 1 Rechnen 1							21
Oberl. Dr. Gnehmman in Unter-Tertia.	Matr. 1 Geogr. 1		Matr. 2 Rechnen 1	Matr. 1 Rechnen 1	Matr. 1 Rechnen 1							20

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

R G B W G K C Y M

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Planische in V. B.								Rechnen 2 Naturb. 2	Rechnen 2 Naturb. 2	Rechnen 2 Naturb. 2	Rechnen 2 Naturb. 2	Rechnen 2 Naturb. 2	Rechnen 2 Naturb. 2	Rechnen 2 Naturb. 2	Rechnen 2 Naturb. 2	Rechnen 2 Naturb. 2	Rechnen 2 Naturb. 2	Rechnen 2 Naturb. 2	Rechnen 2 Naturb. 2	20
Stoch.								Schreib. 2	Schreib. 2	Schreib. 2	Schreib. 2	Schreib. 2	Schreib. 2	Schreib. 2	Schreib. 2	Schreib. 2	Schreib. 2	Schreib. 2	Schreib. 2	22
Banler.										Rechnen 4										22
Rudwig.										Rechnen 5 Geogr. 2	Rechnen 5 Geogr. 2	Rechnen 5 Geogr. 2	Rechnen 5 Geogr. 2	Rechnen 5 Geogr. 2	Rechnen 5 Geogr. 2	Rechnen 5 Geogr. 2	Rechnen 5 Geogr. 2	Rechnen 5 Geogr. 2	Rechnen 5 Geogr. 2	21 + 2
Mischer.										Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	8
Müller.										Singen in jedem der drei Götus 2 Stunden.	Singen 2 Stunden.	Singen 1	Singen 1	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	6